



Donnerstag, 22. Juli 1976

Blatt 1624

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Meidling: Ampelanlage in der Ruckergasse - Pohlgrasse
(rosa) Assanierungsgebiet Ottakring: Flächenwidmungsplan
im Herbst

Lokal: Popodrom: Wegen großen Interesses neuer Austragungsort
(orange) Grundwasserwerk Nußdorf muß abschalten

Kultur: Wiener Stadtbibliothek vom 2. bis 20. August
(gelb) geschlossen
Die Mehrheit ist für ein Kompromiß in der Arena-
Frage

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

meidling: ampelanlage in der ruckergasse - pohl-gasse

1 wien, 22.7. (rk) die bezirksvertretung meidling moechte, dass die kreuzung ruckergasse - pohl-gasse durch eine verkehrslichtsignalanlage gesichert wird. ein diesbezuglicher antrag der spoe-fraktion wurde einstimmig beschlossen.

in der begruendung des antrags heisst es, dass zwar die schulwegsicherung in diesem bereich durch polizeiorgane vorgenommen wird, jedoch die sicherungsmassnahmen fuer den passantenstrom waehrend des tages unzureichend sind.

die ruckergasse zaehlt - wie bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r erklarte - zu den strassenzuegen mit sehr starkem verkehrsaufkommen. sie ist die nord-sued-verbinding durch meidling. ueberdies ist die passantenfrequenz in diesem schul- und einkaufsbereich aeusserst stark. auch im hinblick auf die beabsichtigte umorganisation des verkehrsgeschehens in meidling - die wohnbereiche sollen verkehrsaermer gemacht werden und die pohl-gasse wird dann die einzige querverbindung ueber die meidlinger hauptstrasse sein - ist die ampelanlage unbedingt notwendig. (am)

0954

k o m m u n a l :

=====

assanierungsgebiet ottakring: flaechenwidmungsplan im herbst

4 wien, 22.7. (rk) die ausstellung "stadterneuerung in wien am beispiel ottakring" im dezember 1975 war von mehr als tausend menschen besucht worden. die stellungnahmen, wuensche, anregungen und kritiken von rund 580 besuchern aus dem assanierungsgebiet waren in protokollen festgehalten worden. ihre detailllierte auswertung ist nunmehr abgeschlossen. sie bildet zusammen mit den bestandsaufnahmen und untersuchungen im assanierungsgebiet sowie mit den ueber dessen grenzen hinausreichenden gesichtspunkten der stadtentwicklungsplanung eine wesentliche grundlage fuer die ausarbeitung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans fuer das assanierungsgebiet ottakring. diese arbeiten sind derzeit im gange. stadtrat ing. fritz h o f m a n n gab donnerstag im rahmen einer pressekonferenz einen zwischenbericht ueber den augenblicklichen stand. im herbst sollen die entwuerfe fuer den flaechenwidmungs- und bebauungsplan vorliegen. in konsequenter fortsetzung des bisher eingeschlagenen weges soll die betroffene bevoelkerung auch in dieser phase des planungsprozesses gelegenheit zu aktiver mitbestimmung und mitarbeit erhalten. so soll auch der entwurf fuer den flaechenwidmungs- und bebauungsplan noch alternativen enthalten und der bevoelkerung praesentiert werden. die endgueltigen entscheidungen werden damit weitestgehend von den wuenschen der unmittelbar betroffenen abhaengig gemacht. erst nach dieser neuerlichen einschaltung der bevoelkerung in den planungsprozess soll der flaechenwidmungsantrag dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden.

ein wichtiges teilproblem im assanierungsgebiet stellt die frage der verkehrsorganisation dar. die wuensche der bevoelkerung nach verkehrsarmen bereichen muessen mit den beduerfnissen des anrainer- und wirtschaftsverkehrs sowie mit den uebergeordneten aspekten der verkehrsorganisation im gesamten bezirk koordiniert werden. (eine blosse verlagerung des verkehrs in angrenzende gebiete waere nur eine scheinloesung). grundsaeztlich wird angestrebt, das wohngebiet vom durchzugsverkehr zu entlasten und fussgaengerfreundliche bereiche zu schaffen. derzeit werden noch verschiedene varianten untersucht. praktische versuche sollen dann eine endgueltige klaerung bringen.

(ger) (forts.mgl.)

L o k a l :

=====

grundwasserwerk nussdorf muss abschalten

5 wien, 22.7. (rk) das grundwasserwerk nussdorf muss, wie die wiener wasserwerke mitteilen, voruebergehend abgeschaltet werden. der grund dafuer: der extrem niedrige wasserstand der donau und die damit verbundene belastung durch chemische stoffe wird auch im grundwasserwerk spuerbar. das wasser ist geschmacklich beeintraechtigt und infolge der langen hitzeperiode auch sehr warm.

jene wiener gebiete, die durch das grundwasserwerk nussdorf versorgt sind, werden nun durch umschaltungen mit hochquellwasser beschickt. dadurch wird sich auch die wasserqualitaet wieder normalisieren. allerdings kann es in den nord-nordoesentlichen stadtgebieten von wien zu druckschwankungen kommen. sparmassnahmen sind laut auskunft der wasserwerke jedoch nicht zu befuerchten. ausserdem duerfte die aenderung der wetterlage ebenfalls zur baldigen normalisierung beitragen. (pr)

1022

popodrom: wegen grossen interesses neuer austragungsort

2 wien, 22.7. (rk) wegen des grossen interesses der jugendlichen an den semifinalbewerben des bandwettbewerbs ''popodrom'' wird die fuer freitag, den 30. juli, um 19 uhr, geplante veranstaltung nicht wie vorgesehen im haus der wiener jugend in der zeltgasse, sondern im geraeumigeren haus der begegnung in wien 6, koenigseggasse, durchgefuehrt werden. das programm wird neben den zu den ausscheidungskampfen antretenden amateurgruppen auch die rockgruppe daeuuling bestreiten. (may)

0955

22. juli 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1628

k u l t u r :

=====

wiener stadtbibliothek vom 2. bis 20. august geschlossen

3 wien, 22.7. (rk) vom 2. bis 20. august werden wegen dringend noetiger reinigungs- und ueberholungsarbeiten die raeumlichkeiten der wiener stadtbibliothek geschlossen bleiben. ab 23. august bis 31. august sind alle sammlungen eingeschraenkt von 9 bis 15 uhr von montag bis freitag zugaenglich, ab 1. september gelten fuer den lesesaal der druckschriftensammlung wieder die normalen oeffnungszeiten, montag bis donnerstag von 9 bis 18.30 uhr und freitag von 9 bis 16.30 uhr. die musiksammlung, die handschriftensammlung, die sondersammlungen und die sonderkataloge sind ab 1. september ebenfalls wieder von montag bis freitag von 9 bis 15 uhr benuetzbar. (may)

0957

k u l t u r :

=====

die mehrheit ist fuer ein kompromiss in der arena-frage

7 wien, 22.7. (rk) in einem gespraech mit vertretern der besetzer der arena in st. marx praesentierete mittwoch abend vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner die ergebnisse einer kurzen umfrage, die das ifes in ihrem auftrag in den letzten tagen durchgefuehrt hat. bei dieser umfrage wurden je zwei personen-gruppen zu je 100 personen befragt, wobei man angesichts des interes-ses vor allem der jungen leute an der arena-frage darauf achtete, dass 50 prozent der befragten unter 30 jahre alt waren. die haelfte der befragten stammte aus den an das schlachthofgelaende st. marx un-mittelbar angrenzenden bezirken 3, 10 und 11, die kontrollgruppe aus anderen wiener bezirken. als wichtigstes ergebnis zeichnete sich ab, wie vizebuergemeisterin froehlich-sandner betonte, dass der groesste teil der befragten fuer ein fuer alle annehmbares kompromiss plaed-ierte. bei der gruppe der aus den angrenzenden bezirken stammenden waren dies 37 prozent, bei der anderen gruppe 46 prozent. interessan-terweise sprach sich in den unmittelbar vom derzeitigen arena-gesche-hen betroffenen nachbarbezirken ein verhaeltnismaessig grosser pro-zentsatz, naemlich 28 prozent, dafuer aus, auf die forderungen der arena-besetzer in keiner weise einzugehen. im restlichen wiener be-fragungsgebiet waren es 20 prozent, die fuer eine solche "harte haltung" gegenueber den arena-besetzern eintraten. umgekehrt war das verhaeltnis bei jener gruppe unter den befragten, die fuer eine er-fuellung der forderungen der arena-besetzer eintritt: waehrend in den nicht an das schlachthofgelaende st. marx angrenzenden bezirken 29 prozent der befragten dafuer plaedierten, waren es in den bezirken 3, 10 und 11 nur 22 prozent.

von den befragten aus den unmittelbar angrenzenden bezirken haben nur 12 prozent seit der besetzung das arena-gelaende besucht, aus den restlichen bezirken waren es 15 prozent. allerdings ist auch hier ein rueckgang gegenueber dem arena-besuch waehrend der festwo-chen zu verzeichnen- : die festwochenveranstaltungen in der arena wa-ren von 23 prozent der befragten aus den nicht angrenzenden gebieten besucht worden. (may)